

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kulturamt

**Gründung einer "Arbeitsgemeinschaft
Deutsch-Französische Kulturarbeit in
Heidelberg"**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	10.11.2004	Ö	O ja O nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss nimmt die angefügte Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung:

Im Sommer 2004 hat sich nach mehreren vorbereitenden Treffen eine Arbeitsgemeinschaft Französisch-Deutscher Kulturarbeit in Heidelberg (AFD) gegründet, dem das Montpellier-Haus, der Deutsch-Französische Kulturkreis e.V. und das Kulturamt der Stadt Heidelberg angehören. An den Gründungsgesprächen beteiligt, aber formell noch nicht beigetreten sind das Bureau de Coopération Universitaire (BCU) und das Sprachinstitut Institut de Français 2. Nach der Schließung des Institut Français vor drei Jahren gibt es nun wieder ein gemeinsames Dach für die französisch-deutsche Kulturarbeit in Heidelberg.

Für die AFD ist im Haushaltsplan 2004 ein Zuschuss in Höhe von 6.950 € veranschlagt. Unter Berücksichtigung der Globalen Minderausgabe (80 €) können max. 6.870 € zur Auszahlung gelangen. Die AFD hat ihren Sitz im Montpellierhaus; mit der Koordination ist Frau Simone Voye beauftragt. Das Statut der Arbeitsgemeinschaft sieht einen jährlichen Wechsel in der Geschäftsführung vor; geschäftsführendes Mitglied im ersten Jahr ist das Montpellierhaus.

Mit dem Beitritt zur AFD geben die Mitglieder ihre Eigenständigkeit nicht auf und bleiben für ihre Programme und Projekte weiterhin verantwortlich. Das Ziel ist jedoch, die Kräfte für die Kultur der Frankophonie in Heidelberg zu bündeln und möglichst sämtliche Veranstaltungen gemeinsam anzukündigen. Inzwischen liegt das Programm für das vierte Quartal 2004 vor; es umfasst Vorträge, Lesungen, Theater-, Tanz- und Filmaufführungen, Konzerte und Ausstellungen (siehe Anlage).

gez.

Beate Weber

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Programm der AFD September bis Dezember 2004 (wurde am 14.10.2004 an alle Stadträtinnen/Stadträte versandt)